

Tina Deuerers neue Wunderwaffe

Stakkato-Sohn Smint taucht erstmals in Schwetzingen auf – Drei S-Siege für Armin Schäfer

Tina Deurer bestreitet ohne Zweifel die Saison ihres Lebens, noch besser als jene im Jahr 2010, als sie mit Centara erstmals Landesmeisterin wurde und an die deutsche Spitze der Amazonen vorstieß. Jetzt, 2015, ist ihr Jahr des Comebacks mit der erneuten Landesmeisterschaft, der Bronzemedaille bei den Deutschen Amazonenmeisterschaften, der Startberechtigung für die internationale Tour am Mannheimer CSIO und – diese Prognose sei gewagt – einem Start in der Großen Tour in der Schleyer-Halle.

Vor allem aber: Mit sehenswerten Runden landauf und landab und einem ganzen Stall von Spitzenpferden auf internationalem Niveau. Das Turnier Ende Juli in Schwetzingen bei Mannheim war auch so ein Turnier der Tina Deurer aus Bretten – obwohl sie keines der wichtigen Springen gewann. Aber sie präsen-



Da hat sie wieder einen: Tina Deurer darf sich auf eine erfolgreiche Zukunft mit Smint freuen

tierte eine neue Wunderwaffe für den internationalen Sport und ritt diesen neunjährigen Stakkato-Sohn Smint im Großen Preis, einem Zwei-Sterne-S, auf Rang zwei. Es wäre mehr drin gewesen, aber Tina Deurer ist so weit, dass sie mit Weitblick reiten kann. Und oftmals ist ein zweiter Platz nach einer harmonischen Runde die bessere Grundlage als ein hektischer Sieg – das weiß die Landesmeisterin.

Ein Frischling im Stall

Tina Deurer hatte den schicken und flinken Schwarzbraunen erst seit wenigen Tagen im Stall. „Ein Pferd für internationale Anforderungen“, beschreibt Hans-Jürgen Deurer, Trainer und Ehemann. Smint stammt aus dem Stall von Holger Hetzel und war 2012 unter dem Namen Snickers Auktionspferd, im letzten Jahr für Luxemburg international am Start. Die beiden passen perfekt zusammen – für Ritte aus dem Lehrbuch. Wohl kaum eine Amazone in ganz Deutschland ist derzeit so gut und passend beritten wie Tina Deurer.

Der Große Preis von Schwetzingen, auf einem kompakten Turnier mit großer Atmosphäre und mit besten Bedingungen, inmitten der Kurpfalz und einen Steinwurf zum rheinland-pfälzischen Nachbarland entfernt, wurde von den

routinierten und gewohnt kämpferischen Gästen aus der Pfalz dominiert: Michael Hoffmann siegte, wie wenigen Wochen zuvor in Legelshurst, auf seinem Rappen Chikago. Nächstplatzierte Baden-Württembergerin hinter Tina Deurer wurde die in diesem Jahr stark aufreitende Steffi Girschbach aus Enzklösterle auf May Breeze vor Landestrainer Jürgen Kurz auf FBW Coolmore und Verena Kölz auf Landor. Parcourschef Ralf Hollenbach hatte eine sehr anspruchsvolle Bahn entworfen.

Am Ende des Tages war Schwetzingen aber das Triumphturnier des lässigen Mannheimers Armin Schäfer. Er platzierte zwei Pferde im Großen Preis, Ariosa und Cantatate, siegte aber zusätzlich noch in drei weiteren Schwetzingen-Springen. Und das auch noch in den meisten Fällen auf selbst gezüchteten und natürlich selbst ausgebildeten Pferden.

Zunächst siegte der erfahrene Badenia-Sieger und Nationenpreisreiter auf der erst siebenjährigen Stolzenberg-Tochter Schmuckstück vor Günter Treiber auf Meteor und Jungprofi Maximilian Ertz auf Columbus, dann auf der achtjährigen Zweibrücker Stute Ariosa von Arioso du Theillet vor Alexander Müller auf der erfahrenen Fromecs Lacontaire, wobei er selbst noch Dritter auf dem Wallach Cantate wurde.



Stark unterwegs: David Will und Paddington

Spannend, wie es mit dem jetzt 35-jährigen Armin Schäfer, der vor elf Jahren die Mannheimer Badenia und vor 14 Jahren das Baden-Württembergische Hallenchampionat gewonnen hat, weitergeht. Das sieht alles sehr vielversprechend aus.

Dietmar Guglers Bereiter David Will hatte mit dem achtjährigen Westfalhengst Paddington in Schwetzingen das S-Springen der Großen Tour am Samstagabend gewonnen. Der Pfungstädter, der den Verlust seines Spitzenpferdes Colorit offensichtlich gut verkraftet hat, siegte vor dem Pfälzer Thomas Wittemer auf Fee. Dritte wurde die aufstrebende junge Waiblinger Berufsreiterin Anna Maria Kuhlmann auf Covergirl.

In der Amateur-Tour von Schwetzingen war Sören Dehner aus Hohenzollern auf Barnett Cascada bester Baden-Württemberger auf Rang drei vor Katharina Freudenreich vom Burkhardshof auf Baluga.

Bundeschampions-Quali

Noch mal zu Tina Deuerer. Anfang September fährt sie mit ihrem Gummiball-Hengst Clueso von Canstakko/El Bundy zu den Bundeschampionaten nach Warendorf, wo der floppende Braune zum Kreis der Favoriten zählt. In Schwetzingen löste er mit einer starken 8,6 das Ticket, Elisabeth Meyer bekam mit ihrem Schimmel Cairo von Clinton/Stolzenberg immerhin noch eine 8,4.

Weitere Springpferde qualifizierten sich in Schwetzingen: zum Beispiel die beiden Stuten Sissi und Claire Columbus unter dem Mannheimer Junior Ri-



Armin Schäfer war in Schwetzingen immer vorne dabei

chard Vogel und Cesserias Crack unter Tina Deuerer, Günter Treiber aus Eppelheim mit Montana sowie Reinhard Fleer mit Quentin.

Roland Kern



Sören Dehner war mit Barnett Cascada bester Amateur aus Baden-Württemberg

Fotos: Doma